

Gebrauchsinformation: Information für den Anwender

Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten

Wirkstoff: Roxithromycin

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was sind Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten, und wofür werden sie angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten beachten?
3. Wie sind Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie sind Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. WAS SIND Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten, UND WOFÜR WERDEN SIE ANGEWENDET?

Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten sind ein Antibiotikum aus der Gruppe der Makrolide zur Bekämpfung bestimmter Infektionen.

Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten sind bei folgenden durch Roxithromycin-empfindliche Erreger hervorgerufenen Infektionen angezeigt:

Infektionen der Atemwege:

Nicht im Krankenhaus erworbene Lungenentzündung (Pneumonie), besonders verursacht durch Erreger wie Mykoplasmen und Chlamydien.

Infektionen im Hals-Nasen-Ohren-Bereich:

Mandelentzündung (Tonsillitis), Rachen- und akute Mittelohrentzündung (Pharyngitis bzw. Otitis media) bei Patienten mit Überempfindlichkeit gegen Betalaktamantibiotika oder wenn diese Behandlung aus anderen Gründen nicht geeignet ist.

Infektionen der Harn- und Geschlechtsorgane durch bestimmte Erreger (Chlamydia trachomatis).

Infektionen der Haut und Weichteile:

Furunkulose, Pyodermien (eitrige Entzündungen der Haut), Eiterflechte (Impetigo), Wundrose (Erysipel) bei Patienten mit Überempfindlichkeit gegen Betalaktamantibiotika oder wenn diese Behandlung aus anderen Gründen nicht geeignet ist.

2. WAS MÜSSEN SIE VOR DER EINNAHME VON Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten BEACHTEN?

Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten dürfen nicht eingenommen werden,

- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen Roxithromycin, andere Makrolid-Antibiotika oder einen der sonstigen Bestandteile von Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten sind.

- wenn Sie gleichzeitig mit einem der folgenden Arzneimittel behandelt werden: Cisaprid, Ergotalkaloid-Derivate (wie Ergotamin und Dihydroergotamin), Pimozid, Astemizol und Terfenadin (siehe Abschnitt 2, unter „Bei Einnahme von Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten mit anderen Arzneimitteln“).
- wenn bei Ihnen oder bei einem Ihrer Familienmitglieder eine vererbte oder erworbene EKG-Veränderung (langes QT-Syndrom bzw. QT-Verlängerung) vorliegt (wenn nicht durch EKG ausgeschlossen) (siehe auch Abschnitt 2, unter „Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten ist erforderlich“).

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten ist erforderlich,

- wenn Sie an einer Erkrankung der Herzkranzgefäße, an nicht behandeltem Kalium- und/oder Magnesiummangel oder an einer verlangsamten Herzschlagfolge (< 50 Schläge/Minute) leiden oder in der Vergangenheit Störungen der Herzschlagfolge hatten oder wenn Sie gleichzeitig Arzneimittel einnehmen, die eine EKG-Veränderung (QT-Verlängerung) auslösen, oder wie z. B. Proteasehemmer (Mittel zur Behandlung der HIV-Infektion) und Ketoconazol (Mittel zur Behandlung von Pilzinfektionen) die Aktivität bestimmter Stoffwechsellenzyme hemmen.
- wenn Ihre Leberfunktion stark eingeschränkt ist (z. B. bei Leberzirrhose mit Leberentzündung und/oder Ansammlung von Flüssigkeit in der Bauchhöhle) (siehe 3. „Wie sind Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten einzunehmen?“). Bei Zeichen einer Leberfunktionsstörung oder wenn in der Vergangenheit unter der Behandlung mit Roxithromycin eine Einschränkung der Leberfunktion aufgetreten ist, wird Ihr Arzt Ihre Leberfunktionswerte regelmäßig kontrollieren. Kommt es während der Behandlung mit Roxithromycin zu einer Verschlechterung der Leberfunktionswerte, d. h. zu einem Anstieg der Leberenzym- und/oder Bilirubinwerte (Gelbsucht), sollte ein Absetzen der Behandlung erwogen werden.
- wenn es zu schweren und anhaltenden Durchfällen kommt. In diesem Fall besteht der Verdacht auf eine schwere Entzündung des Dickdarms (pseudomembranöse Kolitis), und es muss ggf. ein Abbrechen der Behandlung erwogen werden. Die Darmbewegung hemmende Arzneimittel (Antiperistaltika) dürfen hier nicht genommen werden.
- wenn es zu schweren Überempfindlichkeitsreaktionen kommt, die sich bereits nach der ersten Anwendung von Roxithromycin durch eine akute Gewebeswellung, unter anderem des Gesichts, eventuell auch der Schleimhäute im Mund, Rachen und Kehlkopf zeigen können und sich bis zu Atemnot oder einem lebensbedrohlichen Schock entwickeln können. Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an Ihren Arzt oder einen Notarzt, der eine geeignete Behandlung einleiten wird.
- wenn es zu Zeichen einer Herzrhythmusstörung kommt. In diesem Fall sollte die Behandlung abgesetzt und ein EKG durchgeführt werden.
- wenn Sie an schwerer Muskelschwäche (Myasthenia gravis) leiden. Roxithromycin kann diese verstärken oder verschlimmern. Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn sich Ihre Symptome verschlimmern. In diesem Fall sollte die Behandlung mit Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten abgesetzt werden und gegebenenfalls eine unterstützende Behandlung gegeben werden.
- wenn Sie unter 40 kg wiegen.
- wenn Sie länger als 14 Tage mit Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten behandelt werden. In diesem Fall sollten regelmäßig Nieren- und Leberwerte sowie das Blutbild kontrolliert werden. Bei einer Erhöhung der Leberwerte unter der Behandlung mit Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten sollte ein Absetzen der Therapie erwogen werden.

Kinder:

Zur Wirksamkeit dieses Arzneimittels bei Kindern liegen keine Daten vor. Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten sollen bei Kindern mit einem Körpergewicht unter 40 kg nicht angewendet werden.

Ältere Patienten:

Für ältere Menschen gelten keine speziellen Vorsichtsmaßnahmen.

Bei Einnahme von Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten mit anderen Arzneimitteln:
Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden bzw. vor kurzem eingenommen/angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Die gleichzeitige Gabe von Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten mit Arzneimitteln, welche im Körper durch bestimmte Enzymsysteme (das sogenannte Cytochrom P450 3A4) abgebaut werden. Zu diesen Arzneimitteln gehören unter anderem: Midazolam (Schlaf- und Beruhigungsmittel), Cyclosporin (Arzneimittel zur Unterdrückung der Immunreaktion), Ergotalkaloid-Derivate (Arzneimittel u. a. gegen Migräne), Terfenadin und Astemizol (Antiallergika), Cisaprid (Magen-Darm-Mittel) und Pimozid (Neuroleptikum).

Ergotalkaloid-Derivate (wie die Migränemittel Ergotamin und Dihydroergotamin)

Die gleichzeitige Anwendung von Roxithromycin und Alkaloid-Derivaten kann zu starken Durchblutungsstörungen („Ergotismus“) und zum Absterben von Gewebe in Fingern und Zehen führen. Sie dürfen diese Arzneimittel nicht gleichzeitig anwenden (siehe Abschnitt 2, unter „Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten dürfen nicht eingenommen werden“).

Blutverdünnende Arzneimittel (Antikoagulanzen)

Wenn Sie blutverdünnende Mittel (Vitamin-K-Antagonisten wie z. B. Warfarin oder Phenprocoumon) einnehmen, sollten Sie regelmäßig Ihre Blutgerinnungswerte kontrollieren.

Terfenadin (Antiallergikum)

Bei einigen Makroliden können Wechselwirkungen mit Terfenadin auftreten, was zu einer erhöhten Serumkonzentration von Terfenadin führt. Dies kann eine schwere Störung der Herzschlagfolge (ventrikuläre Arrhythmie, z. B. Torsade de pointes) zur Folge haben. Daher wird eine Kombination von Roxithromycin mit Terfenadin nicht empfohlen (siehe Abschnitt 2, unter „Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten dürfen nicht eingenommen werden“).

Bromocriptin (Mittel zur Behandlung der Parkinson-Krankheit und Krankheiten, bei denen eine Absenkung eines bestimmten Hormons (Prolaktin) angezeigt ist)

Roxithromycin kann die Plasmakonzentration von Bromocriptin und so auch das Risiko für Nebenwirkungen steigern.

Kontrazeptiva („Pille“)

In seltenen Fällen können bestimmte Antibiotika die Wirkung von oralen Kontrazeptiva herabsetzen.

Digoxin und andere Herzglykoside (Herz-Kreislauf-Mittel)

Roxithromycin kann die Aufnahme von Digoxin aus dem Darm erhöhen. Bei Patienten, die mit Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten und Digoxin oder einem anderen Herzglykosid behandelt werden, sollten daher EKG und die Serumkonzentration des Herzglykosids kontrolliert werden.

Disopyramid (Herz-Kreislauf-Mittel)

Roxithromycin kann die Serumkonzentrationen von Disopyramid erhöhen. Daher sollte bei gleichzeitiger Behandlung das Disopyramid im Serum und das EKG kontrolliert werden.

Theophyllin (Asthmamittel)

Die Anwendung von Roxithromycin bei Patienten, die hohe Dosen Theophyllin erhalten, kann zu einem Anstieg des Serum-Theophyllins und zu einer Verstärkung der Theophyllin-Nebenwirkungen führen. Bei gleichzeitiger Behandlung mit Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten sollte daher die Serumkonzentration von Theophyllin streng kontrolliert werden, insbesondere, wenn die Werte vor der Behandlung höher als 15 µg/ml lagen.

Midazolam (Schlaf- und Beruhigungsmittel)

Die gleichzeitige Anwendung von Roxithromycin (300 mg täglich) mit Midazolam (15 mg) zum Einnehmen kann die Wirkung von Midazolam verstärken.

Astemizol/Cisaprid/Pimozid (Antiallergikum/Magen-Darm-Mittel/Neuroleptikum)

Die gleichzeitige Anwendung kann zu EKG-Veränderungen und Störungen der Herzschlagfolge führen. Daher wird eine gleichzeitige Anwendung dieser Substanzen mit Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten nicht empfohlen (siehe Abschnitt 2, unter „Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten dürfen nicht eingenommen werden“).

Cyclosporin (Arzneimittel zur Unterdrückung der Immunreaktion)

Die gleichzeitige Verabreichung von Roxithromycin und Cyclosporin kann zu einem Anstieg der Cyclosporinkonzentration im Serum führen.

Schwangerschaft und Stillzeit

Es liegen keine hinreichenden Daten für die Anwendung von Roxithromycin bei Schwangeren vor, und es gibt keine klinische Erfahrung mit der Anwendung von Roxithromycin während der Stillzeit. Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten sollten daher während der Schwangerschaft und Stillzeit nur bei eindeutiger Indikation eingenommen werden.

Fragen Sie vor der Einnahme von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen In Einzelfällen sind Nebenwirkungen wie Schwindel beobachtet worden, die eine Ausübung der genannten Tätigkeiten beeinträchtigen können.

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten

Dieses Arzneimittel enthält Glucose. Bitte nehmen Sie Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

3. WIE SIND Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten EINZUNEHMEN?

Nehmen Sie Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten immer genau nach der Anweisung des Arztes ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis:

Erwachsene nehmen täglich morgens 1 Filmtablette. Die Filmtablette mit 300 mg ist für Patienten unter 40 kg Körpergewicht nicht geeignet. Für Kinder und Jugendliche mit einem Körpergewicht ab 40 kg steht die Form Roxithro-Lich® 150 mg Filmtabletten mit 150 mg Roxithromycin pro Tablette zur Verfügung.

Dosierung bei Leberfunktionsstörungen:

Bei Patienten mit schweren Leberfunktionsstörungen ist die Dosis zu halbieren. Hierfür steht die niedriger dosierte Darreichungsform Roxithro-Lich® 150 mg Filmtabletten mit 150 mg Roxithromycin zur Verfügung.

Bei Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion sowie bei älteren Patienten sind nach den vorliegenden Untersuchungen Dosisanpassungen in der Regel nicht erforderlich.

Bei schwerer Niereninsuffizienz ist jedoch eine Kontrolle der Serumkonzentrationen von Roxithromycin ratsam und ggf. eine Dosisreduktion oder Verlängerung des Dosierungsintervalls durch Ihren Arzt vorzunehmen.

Bei gleichzeitigen schweren Nieren- und Leberschäden ist die Serumkonzentration von Roxithromycin regelmäßig zu kontrollieren und ggf. eine Dosisanpassung durch Ihren Arzt vorzunehmen.

Art und Dauer der Anwendung

Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten sind unzerkaut mit reichlich Flüssigkeit etwa eine Viertelstunde vor den Mahlzeiten einzunehmen, da der Wirkstoff dann am Besten vom Körper aufgenommen wird.

Die Anwendungsdauer richtet sich nach dem klinischen und bakteriologischen Befund. Nach Abklingen der Krankheitszeichen sollte die Behandlung noch mindestens 2 Tage fortgesetzt werden. Bis zum Vorliegen weiterer klinischer Erfahrung sollten Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten jedoch nicht länger als 4 Wochen eingenommen werden.

Bei Streptokokken-Infektionen (z. B. bei Mandel- und Rachenentzündungen) sollte die Therapiedauer nicht kürzer als 10 Tage sein, um Rückfälle bzw. Spätkomplikationen zu vermeiden. Auch eine Behandlung von Infektionen der Harnröhre, des Gebärmutterhalses und der Scheide (Cervicovaginitis) sollte diesen Zeitraum nicht unterschreiten.

Wenn Sie eine größere Menge Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten eingenommen haben, als Sie sollten

Im Falle einer Überdosierung nehmen Sie bitte mit Ihrem Arzt Kontakt auf. Er wird, falls erforderlich, der Symptomatik entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten.

Wenn Sie die Einnahme von Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten vergessen haben, können Sie diese nachholen, solange die reguläre Einnahmezeit um nicht mehr als ca. 12 Stunden überschritten wurde. Ansonsten setzen Sie die Behandlung mit der verordneten Dosis zu den üblichen Einnahmezeitpunkten fort.

Wenn Sie die Einnahme von Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten abbrechen

Ein eigenmächtiger Abbruch der Behandlung ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt gefährdet den Behandlungserfolg.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel können Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Bei den Häufigkeitsangaben zu Nebenwirkungen werden folgende Kategorien zugrunde gelegt:

Sehr häufig:	mehr als 1 Behandler von 10
Häufig:	1 bis 10 Behandelte von 100
Gelegentlich:	1 bis 10 Behandelte von 1.000
Selten:	1 bis 10 Behandelte von 10.000
Sehr selten:	weniger als 1 Behandler von 10.000
Nicht bekannt:	Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar

Häufig:

- Übelkeit, Bauchschmerzen

Gelegentlich:

- Kopfschmerzen, Schwindelgefühl

- Magen-Darm-Beschwerden, Erbrechen, Verstopfung, Blähungen, Durchfall, manchmal auch blutig (siehe Abschnitt 2, unter „Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten ist erforderlich“)
- Rötungen, entzündliche Hautveränderung, Nesselsucht, Purpura
- erhöhte Leberwerte und erhöhte Bilirubinwerte (Gallenfarbstoff) (siehe Abschnitt 2, unter „Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten ist erforderlich“)

Selten:

- Blutbildveränderungen
- Geschmacksstörungen (einschließlich Ausfall des Geschmackssinnes), Geruchsstörungen (einschließlich Verlust des Geruchssinnes)
- Ohrgeräusche (Tinnitus)
- Verkrampfung der Atemwege (Bronchospasmus)
- juckender Hautausschlag (Ekzeme)
- Schwäche, Unbehagen
- akute Gewebeschwellung, unter anderem des Gesichts, eventuell auch der Schleimhäute im Mund, Rachen und Kehlkopf (Angioödem), anaphylaktische Reaktion (siehe Abschnitt 2, unter „Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten ist erforderlich“)
- Stauung der Gallenflüssigkeit, evtl. mit Gelbsucht (reversible Cholestase), akute Leberschädigung (hepatozelluläre Schädigung) und Entzündung der Bauchspeicheldrüse (Pankreatitis)

Sehr selten:

- Eosinophilie

Nicht bekannt:

- Wie bei anderen Makroliden wurden unter Behandlung mit Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten Fälle von EKG-Veränderungen (QT-Verlängerung) und Störungen der Herzschlagfolge (ventrikuläre Tachykardie und Torsade de pointes) gemeldet (siehe Abschnitt 2, unter „Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten ist erforderlich“)
- Blutplättchenmangel (Thrombozytopenie)
- Empfindungsstörungen wie Kribbeln, Prickeln und Taubheitsgefühl in Händen und Füßen (Parästhesien), schwere Muskelschwäche (Myasthenia gravis) (siehe Abschnitt 2, unter „Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten ist erforderlich“)
- Sehstörungen
- Appetitlosigkeit
- schwere Hautreaktionen mit großflächiger Blasenbildung und entzündlicher Rötung der Haut (toxische epidermale Nekrolyse, Stevens-Johnson-Syndrom, Erythema multiforme) und Juckreiz
- Bei Langzeitbehandlung sind Superinfektionen mit resistenten Bakterien oder Pilzen möglich, schwere Entzündung des Dickdarms (pseudomembranöse Kolitis), begleitet von anhaltenden und schweren Durchfällen (siehe Abschnitt 2, unter „Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten ist erforderlich“)
- Gelbsucht (siehe Abschnitt 2, unter „Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten ist erforderlich“)
- Verwirrtheit, Halluzinationen und psychische Störung (Psychose)

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

5. WIE SIND Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten AUFZUBEWAHREN?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf der Faltschachtel und der Durchdrückpackung angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

6. WEITERE INFORMATIONEN

Was Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten enthalten:

Der Wirkstoff ist Roxithromycin. 1 Filmtablette enthält 300 mg Roxithromycin.

Die sonstigen Bestandteile sind: Hyprolose, Poloxamer 188, Povidon K 30, hochdisperses Siliciumdioxid, Magnesiumstearat (Ph. Eur.) [pflanzlich], Talkum, Maisstärke, Hypromellose, wasserfreie Glucose (Ph. Eur.), Titandioxid (E 171), Propylenglycol.

Wie Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten aussehen und Inhalt der Packung:

Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten sind weiße, bikonvexe, runde Filmtabletten mit der Prägung „164 J“ auf einer Seite. Roxithro-Lich® 300 mg Filmtabletten sind in Originalpackungen mit 5, 7, 10 und 14 Filmtabletten erhältlich.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Winthrop Arzneimittel GmbH

65927 Frankfurt am Main

Telefon: (01 80) 2 02 00 10*

Telefax: (01 80) 2 02 00 11*

Zusätzlicher Hersteller

Sanofi Winthrop Industrie, 56 route de Choisy-au-Bac,
F-60205 Compiègne, Frankreich

Mitvertrieb

Zentiva Pharma GmbH

65927 Frankfurt am Main

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im **September 2010**.

Verschreibungspflichtig.

*0,06 €/Anruf (dt. Festnetz); max 0,42 €/min (Mobilfunk).